



Presse-Information

Wettbewerb *Energie für Bildung*: Mehr Mädchen in die Physik!

Auszeichnung für den Schülerinnen-Club Physik und Astronomie „Wolke 7“ der Universität Heidelberg.

***Die Physik* ist weiblich – besonders im Schülerinnen-Club Physik und Astronomie „Wolke 7“ der Universität Heidelberg. Dort experimentieren Mädchen und treffen Wissenschaftlerinnen zum Gespräch. „Ein auszeichnungswürdiges Projekt, das neue Vorbilder schafft“, findet die Jury des GVS-Wettbewerbs *Energie für Bildung*.**

Heidelberg/Stuttgart, 17. Januar 2013. Der Schülerinnen-Club Physik und Astronomie „Wolke 7“ erhält einen Preis im Wettbewerb *Energie für Bildung* der GasVersorgung Süddeutschland (GVS). In diesem Projekt des Gleichstellungsbüros der Universität Heidelberg kommen Mädchen im Alter von elf bis dreizehn Jahren wöchentlich zusammen, um sich mit Themen rund um Physik und Astronomie, wie Luft und Wasser, Fontänen und Geysire, Eis und Kälte sowie Regenbogen und Farbspiele zu beschäftigen.

„Mädchen im Teenie-Alter wollen einer Gruppe angehören und tauschen sich gerne aus – und warum nicht über Physik und Astronomie?“ erläutert die Projektleiterin Dr. Janine Fohlmeister vom Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg. „Wenn sie unter sich sind, trauen sie sich auch in den Naturwissenschaften aktiv zu sein und selbstständig Experimente zu gestalten. In ihrem persönlichen Umfeld haben Mädchen oft sehr wenig Kontakt mit naturwissenschaftlich interessierten Frauen und erleben Physik immer noch als mädchenuntypisch.“

Die Mädchen entwickeln bei eigenen Experimenten ein neues Verständnis von den Wissenschaften: Sie gestalten selbstständig Versuche und testen Gesetzmäßigkeiten. Besuche in den verschiedenen physikalischen Instituten der Universität ermöglichen den Schülerinnen, Wissenschaftlern über die Schulter zu schauen und Einblicke in die aktuelle Forschung zu erhalten. „Besonders unsere Clubtreffen mit Physikerinnen kommen sehr gut an und geben den Schülerinnen neue Perspektiven und Vorbilder“, sagt Projektkoordinatorin Lina Girdziute vom Gleichstellungsbüro der Universität Heidelberg. „Wir wollen das „weibliche Interesse“ an

Physik wecken, da es gerade in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sehr wenige Studentinnen gibt.“

Das Konzept, Schülerinnen im Rahmen eines Mädchen-Clubs an Naturwissenschaften heranzuführen, gefiel der Jury des Wettbewerbs *Energie für Bildung* besonders. „Persönliche Begegnungen mit Wissenschaftlerinnen bauen zudem Barrieren ab, die auch ein Grund für den Frauen- und Fachkräftemangel in Technik und Naturwissenschaft sind“, begründet die Projektleiterin der GVS-Ausschreibung Angela Grether die Wahl. „Projekte wie „Wolke 7“ leisten einen wertvollen Beitrag, um auch in dem zukunftsweisenden Bereich der Energieversorgung einem Mangel an Fachkräften entgegen zu wirken. Für uns als Energieunternehmen ist es ein großer Gewinn, wenn immer mehr Mädchen und Frauen den Zugang zu technischen Fragen finden“, sagt Ellen Frings, Leiterin Unternehmenskommunikation der Stadtwerke Heidelberg GmbH, die den Wettbewerb *Energie für Bildung* mit Interesse verfolgt.

Der Wettbewerb *Energie für Bildung* fördert den naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchs, indem jährlich zwölf vorbildliche Projekte, Initiativen oder Ideen, die Kinder und Jugendliche an Naturwissenschaft und Technik heranzuführen, unterstützt werden. Die Auszeichnung wird monatlich vergeben und ist mit Personal- und/oder Sachleistungen im Wert von bis zu 1.000 Euro für das jeweilige Projekt verbunden.

Der Schülerinnen-Club Physik und Astronomie „Wolke 7“ investiert den Preis in ihren Raum für die regelmäßigen Treffen und möchte Sitzgelegenheiten, Experimentiermaterialien, einen Laptop und einen Beamer anschaffen.

Über den Schülerinnen-Club Physik und Astronomie „Wolke 7“ der Universität Heidelberg

Das Gleichstellungsbüro der Universität Heidelberg und die Junge Universität Heidelberg haben 2010 den Schülerinnen-Club Physik und Astronomie „Wolke 7“ ins Leben gerufen. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Physik und Astronomie und dem Hölderlin-Gymnasium in Heidelberg. Einmal in der Woche beschäftigen sich Mädchen im Alter von elf bis dreizehn Jahren unter Anleitung von Dr. Janine Fohlmeister und Svea Proft vom Zentrum für Astronomie in einem außerschulischen Rahmen mit Physik und Astronomie. Das Projekt will diesen Bereich für Mädchen und junge Frauen öffnen und so den Anteil von Studentinnen und Wissenschaftlerinnen langfristig erhöhen.

Über den Wettbewerb *Energie für Bildung*

Der Wettbewerb *Energie für Bildung*, der 2013 im vierten Jahr durchgeführt wird, ist Teil des vielfältigen gesellschaftlichen Engagements der GVS in der Nachwuchsförderung in Baden-Württemberg. Hintergrund sind der zunehmende Fachkräftemangel in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen und die sinkenden Studierendenzahlen in diesen Fächern. Die GVS möchte mit dem Wettbewerb das Interesse an diesem Bereich wecken. Die Schirmherrschaft hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg übernommen. Neben der allgemeinen Förderung der MINT-Fächer legt der Wettbewerb großen Wert auf die Unterstützung von Mädchen und Frauen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Die hier prämierten Projekte haben deshalb auch eine Vorbildfunktion. Eine fachkundige Jury mit Dr. Ute Hänslar, Wissenschaftsjournalistin, Ulrich Köngeter, Geschäftsführer Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH, Prof. Dr. Detlef Löhe, Vizepräsident für Forschung und Informatik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) sowie von der GVS Dott. Scipione Chialà, Sprecher der Geschäftsführung, und Tanja Neff, Betriebsratsvorsitzende, kommt halbjährlich zusammen und wählt die Projekte aus.

Am Wettbewerb teilnehmen können alle öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen aus Baden-Württemberg, die innovative pädagogische Kinder- und Jugendprojekte im Bereich Naturwissenschaft und Technik planen oder durchführen.

Ab sofort können Bewerbungen für das zweite Halbjahr 2013 eingereicht werden. Die Bewerbungsunterlagen, alle Informationen zum Wettbewerb und die Preisträger seit 2010 sind auf Facebook unter www.facebook.com/EnergiefuerBildung, auf Twitter unter https://twitter.com/#!/EFB_Initiative oder auf der GVS-Website unter www.gvs-energiefuerbildung.de zu finden.

Projektbüro

Gasversorgung Süddeutschland GmbH

Projektbüro Energie für Bildung

Schulze-Delitzsch-Straße 7

70565 Stuttgart

Tel.: 030 700186-870

Fax: 0711 7812-1480

E-Mail: projektbuero@gvs-energiefuerbildung.de

www.gvs-energiefuerbildung.de

Über die GVS

Die Gasversorgung Süddeutschland (GVS) gehört zu den großen Erdgasgesellschaften in Deutschland. 2011 lagen der Gasabsatz bei 50,4 Milliarden Kilowattstunden und der Umsatz bei über 1,3 Milliarden Euro. Seit 1961 ist sie Partner von Stadtwerken und Industrie im In- und Ausland. Neben dem Vertrieb und Handel von Erdgas und Bio-Erdgas bietet das Stuttgarter Unternehmen vielfältige Dienstleistungen an, darunter z.B. ein Portfolio- und ein Bilanzkreismanagement sowie Services in den Bereichen Marketing, PR und Social Media. Im Unternehmen arbeiten 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gesellschafter ist die EnBW Eni Verwaltungsgesellschaft mbH.

Das gesellschaftliche Engagement umfasst neben dem Wettbewerb *Energie für Bildung* den GVS Erdgas-Schüler-Cup, den Camillo-Michele-Gloria-Preis zur Förderung junger Künstler, Leistungspreise für den Nachwuchs in der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie in der Hotellerie und Gastronomie. Zudem ist die GVS seit 2009 Hauptsponsor des Science Centers *experimenta* in Heilbronn.

Medienkontakt

Angela Grether

Gasversorgung Süddeutschland GmbH

Medienreferentin

Tel.: 0711 7812-1322

Fax: 0711 7812-1480

E-Mail: a.grether@gvs-erdgas.de

www.gvs-erdgas.de